

**Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg für radioeins rbb
ausgesucht von Stefan Stahlberg**

10. – 16. und 24. – 30. März 2013

Montag, 10. März 2014

Chuangtse

Öffentliche Meinung

Wer nicht der Zeit entspricht,
sich nicht der Sitte fügt,
den nennt man schlecht und Usurpator gar;
wer seiner Zeit sich beugt,
nach alter Sitte lügt,
gilt als gerecht – samt seiner Räuberschar.

Zitiert aus: Stefan Knischek (Hg.), Lebensweisheiten berühmter Philosophen: 4000 Zitate von Aristoteles bis Wittgenstein, Hannover: humboldt 2008 (7., aktualisierte Auflage), S. 340 (ohne Übersetzerangabe)

Dienstag, 11. März 2014

Marcel Reich-Ranicki

Der Vorteil der Wohlhabenden

Geld allein macht nicht glücklich,
aber es ist besser,
in einem Taxi zu weinen
als in der Straßenbahn.

Zitiert aus: Anne Stalfort, Sybil Volks, Business rocks! Stones statt Seneca. Zitate für die neue Business-Generation, München: Financial Times Prentice Hall Pearson Education 2002, S. 119

Mittwoch, 12. März 2014

Jean Jaques Rousseau

Gottes Werk

Der Gott, den ich anbete,
ist nicht ein Gott der Finsternis;
er hat mir den Verstand nicht gegeben,
um mir den Gebrauch desselben zu untersagen.
Von mir verlangen, meine Vernunft gefangen zu geben,
heißt ihren Schöpfer beleidigen.

Zitiert aus: Gerhard Birk, Gott und die Welt: Geschichten zur Zeitgeschichte, Berlin: Pro BUSINESS 2012 (1. Auflage), S. 83 (ohne Übersetzerangabe)

Donnerstag, 13. März 2014

Oriana Fallaci

Eine großartige Tugend

Nicht die Sünde wurde geboren,
als Eva den Apfel pflückte.
Geboren wurde an diesem Tag vielmehr
eine großartige Tugend,
Ungehorsam genannt.

Zitiert aus: Hans Erler, Judentum und Sozialdemokratie: das antiautoritäre Fundament der SPD, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009, S. 11 (ohne Übersetzerangabe)

Freitag, 14. März 2014

Jimmy Connors

Erfahrung

Erfahrung ist ein großer Vorteil.

Ärgerlich ist nur,

dass man in dem Moment,

in dem man sie bekommt,

schon verdammt alt ist,

so dass man kaum etwas damit anfangen kann.

Zitiert aus: Günter Seipp, 366 schöne Gedanken für ein erfolgreiches 2008: Erkenntnisse kluger Menschen zum Weiterdenken und Umsetzen für Ihre erfolgreiche Lebensgestaltung, Kiel: Buchwerft 2007, S. 504 (ohne Übersetzerangabe)

Samstag, 15. März 2014

El Georgia O'Keeffe

Was Zeit braucht

Niemand sieht eine Blume

– wirklich –

Sie ist so klein,

dass es Zeit braucht

– wir haben keine Zeit –

und Sehen braucht Zeit,

so wie es Zeit braucht,

Freunde zu haben.

Zitiert aus: Mary Mackenzie, In Frieden leben. Tägliche Meditationen für ein Leben voller Liebe, Heilung und Mitgefühl. Übersetzt von Susann Pástor, Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung 2007, S. 22

Sonntag, 16. März 2014

Wu-men Hui-kai

Vorsicht vor den Worten!

Ein Wort kann nicht die Sache zeigen;

Ein Satz kann treffen nicht den Geist.

Wer Worte hinnimmt, ist verloren;

Verstopft, wer sich von Sprüchen speist.

Zitiert aus: Chinesische Weisheit, übersetzt und herausgegeben von Günther Debon, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 2009, S. 132

Montag, 24. März 2014

Audrey Tautou

Liebe

Bei mir gibt es weder Liebe

auf den ersten Blick

noch langsames Kennenlernen im Alltag.

Für mich bleibt die Liebe ein Geheimnis.

Zitiert aus: Interview von Marcus Rothe, Stuttgarter-Nachrichten.de, 28.08.2002, <<http://content.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/detail.php/252996>>, zuletzt abgerufen 01.02.2014

Dienstag, 25. März 2014

Anne Frank

Wenn alle sich prüften....

Wie schön und gut wären alle Menschen,

wenn sie sich jeden Abend die Ereignisse
des ganzen Tages vor Augen riefen und prüften,
was an ihrem Verhalten gut und was schlecht gewesen ist.

Zitiert aus: Anne Frank, Tagebuch. Übersetzt von Mirjam Pressler. Donnerstag, 6. Juli 1944, Frankfurt: S. Fischer Verlag, 2012.

Mittwoch, 26. März 2014

Khalil Gibran

Die Schnellen und die Langsamen

Ihr seid gut, wenn ihr mit festen und mutigen Schritten
auf euer Ziel zugeht.

Ihr seid jedoch nicht böse,
wenn ihr ihm entgegenhinkt.

Denn selbst der Hinkende geht nicht rückwärts.

Aber ihr, die ihr stark und schnell seid,
gebt Acht, dass ihr nicht vor dem Lahmen hinkt
und dies als Freundlichkeit anseht.

Zitiert aus: Khalil Gibran, Der Prophet. Im Garten des Propheten, Aus dem Englischen von Hans Christian Meiser, München: Wilhelm Goldmann Verlag, 2005 (2. Auflage), S. 76

Donnerstag, 27. März 2014

Michelangelo Antonioni

Fehler

Mit all der Mühe,
mit der wir manche
unserer Fehler verbergen,

könnten wir sie uns leicht
abgewöhnen.

Zitiert aus: Frank H. Sauer, Spielend zum Ziel: Das Realisieren von Träumen, Mainhausen: Books on Demand, Norderstedt 2003, S. 92 (ohne Übersetzerangabe)

Freitag, 28. März 2014

Helmuth Plessner

Takt

Takt ist der ewig wache Respekt
vor der anderen Seele
und damit die erste und letzte Tugend
des menschlichen Herzens.

Zitiert aus: Wilfried Gottschalch, Männlichkeit und Gewalt. Eine psychoanalytisch und historisch soziologische Reise in die Abgründe der Männlichkeit, München: Juventa 1997, S. 154-155

Samstag, 29. März 2014

Gustav Stresemann

Teilen

Es gibt ein unfehlbares Rezept,
eine Sache gerecht unter
zwei Menschen aufzuteilen:
Einer von ihnen darf
die Portionen bestimmen,
und der andere hat die Wahl.

Zitiert aus: Willi Plattes, Yvonne Plattes, Ahnungslosigkeit wird unterschätzt. Nichts führt sicherer zu mehr Erfahrung. Weisheiten für jeden Tag 2013/2014, Norderstedt: Books on Demand 2013, S. 42

Sonntag, 30. März 2014

Cesare Pavese

Anfangen

Die einzige Freude auf der Welt

ist das Anfangen.

Es ist schön zu leben,

weil leben anfangen ist,

immer, in jedem Augenblick.

Zitiert aus: Ralph Schneider (Hg.), Zitatenschatz Jungfrau. 24.8. - 23.9., Baden-Baden: Humboldt Verlag 2007, S. 77 (ohne Übersetzerangabe)